



CETATEA FELDIOAREI | MARIENBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Rumänien](#) | [Județul Brașov](#) | [Feldioara \(Marienburg\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Marienburg ist die erste Burggründung des Deutschen Ordens, welcher 1211 von König Andreas II. von Ungarn ins Land gerufen wurde, in Europa. Neben der Marienburg liegen im Ort Feldioara zwei weitere Wehranlagen: [Ur-Marienburg](#) und eine [Kirchenburg](#).

Informationen für Besucher

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [45°49'14.8" N, 25°36'06.4" E](#)
Höhe: 512 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Die Reste der Burgmauer stehen zum Teil auf Privatgrund!
Bitte achten Sie die Privatsphäre der Bewohner.



Anfahrt mit dem PKW

Von [Brasov](#) auf der -13- / E60 Richtung Sighisoara bis Feldioara. Von der [Kirchenburg](#) aus führt ein Fahrweg bis zum Burgberg. Kostenlose Parkmöglichkeit unmittelbar unterhalb der Ruine.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

ohne Beschränkung



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

keine



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



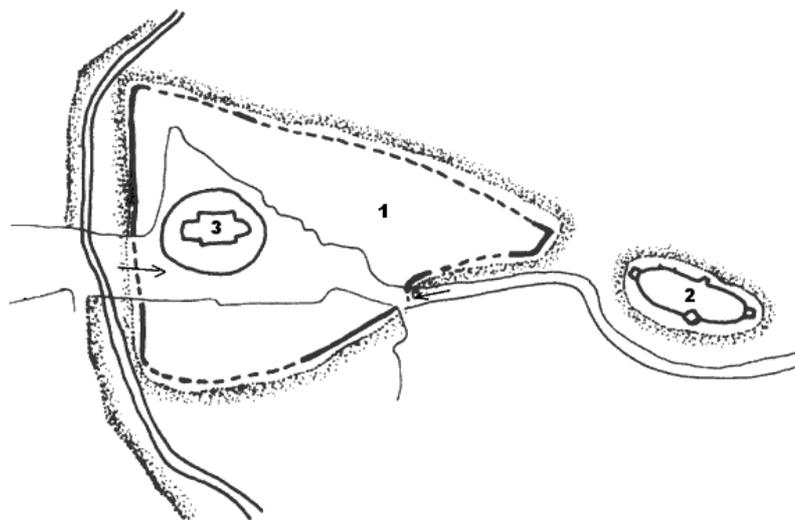
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
teilweise zugänglich

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1. Marienburg
2. Ur Marienburg (Vorwerk)
3. Kirchenburg Marienburg

Quelle: Csaba, Csorba - Rejtélyes váraink | Budapest, 2001
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1211 wurden die Deutschordensritter in das siebenbürgische Burzenland berufen. Dies diente zur Stärkung der ungarischen Königsmacht. Der Hauptsitz des Deutschen Ordens war die Marienburg, anfangs ein Bauwerk aus Holz und Erdwällen. Erst 1222 wurde dem Orden gestattet, Burgen aus Stein zu errichten.

Die Marienburg bestand aus einer Hauptburg, deren Standort u.a. jenem der heutigen Dorfkirche / Kirchenburg entsprach, und einer östlich gelegenen Vorburg (die heutige Ruine der Ur-Marienburg). Nach ihrer vermutlich im Mongolensturm erfolgten Zerstörung wurde der Umbau der Ordensburg zur Kirche durch die Zisterzienser vorgenommen. Nach mehrmaliger Zerstörung, erst im Mongolensturm, später durch die Türken, ordnete König Sigismund nach dem Wiederaufbau 1420 an, die Vorburg als bäuerliche Fliehburg wieder aufzubauen. Den türkischen Angriffen von 1421 scheint diese Bauernburg entgangen zu sein. Beim ersten Einfall des walachischen Woiwoden Vlad "Tepes" Dracula wurde die Burg 1456 stark beschädigt und musste 1457 repariert werden. 1612 wurde sie von Gabriel Bathory besetzt und im gleichen Jahr von den Kronstädtern belagert und beschossen. Im Westabschnitt der Burg befand sich ein 70m tiefer Brunnen, der nach 1612 gegraben wurde.

Im Jahr 1838 beschädigte ein Erdbeben die Burg. Grabungen im Jahr 1992 ergaben, dass die Burg drei bis vier Vorgängerbauten hatte.

Jener Teil des Dorfes Feldioara, welcher den Namen "Kirchhof" trägt, war Ende des 19. Jahrhunderts noch von Resten der alten Burgmauern umgeben.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Amlacher, Erwin - Wehrbauliche Funktion und Systematik siebenbürgisch-sächsischer Kirchen- und Bauernburgen | München, 2002.

Anghel, Gheorghe - Mittelalterliche Burgen in Transsilvanien | Bukarest, 1973.

Csaba, Csorba - Rejtélyes váraink | Budapest, 2001.

Olrean, Radu - Cetăți, Castele, și alte Fortificații din România | Bukarest, 2016.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[21.07.2018] - Komplettüberarbeitung inkl. neuer Bilder

[30.05.2015] - Umstellung auf neues Burgenwelt Layout

[27.02.2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 21.07.2018 [OK]